

Mitteilung:

Auf der Grundlage des Beschlusses des Ausschuss für Planung und Verkehr vom 28.01.2016 hat sich der Rhein-Sieg-Kreis mit dem Modellvorhaben „Ein Rad für alle Fälle“ im Rahmen des Nationalen Radverkehrsplanes 2020 um Fördermittel des Bundes beworben. Am 06.07.2016 wurde die Förderzusage offiziell vom Bundesverkehrsminister übergeben. Damit werden 80% der geschätzten Projektkosten in Höhe von insgesamt ca. 105.000 Euro vom Bund getragen.

Das Amt für Kreisentwicklung und Mobilität führt unter der Bezeichnung „Ein Rad für alle Fälle“ ein Vorhaben durch, welches das Pedelec als Verkehrsmittel im Alltagsverkehr etablieren möchte. Dabei kann das Pedelec entweder als Zubringer zu zentralen ÖPNV-Haltestellen mit regelmäßigem ÖPNV-Angebot oder als alleiniges Verkehrsmittel im Alltagsverkehr eingesetzt werden. Die Fahrräder werden von der Firma *Liebe-Bike*, welche mehrere Verleihstationen im nord-östlichen Kreisgebiet betreibt, zur Verfügung gestellt.

Das Projekt erstreckt sich über die Jahre 2016 – 2019 mit folgendem Arbeitsprogramm:

- 2016 Vorbereitung Feldforschung
 - Öffentlichkeitsarbeit zur Gewinnung von Teilnehmern
 - Entwicklung eines Fragebogens
 - Entwicklung eines Abstellkonzeptes

- 2017 Durchführung Feldforschung
 - Mobilitätsberatung der Teilnehmenden
 - Feldversuch (Teilnehmende nutzen das Pedelec auf dem Weg zur Arbeit)
 - Durchführung Befragungen (Vorher- / Nachher-Befragung der Teilnehmenden)

- 2018 Durchführung Feldforschung
 - Mobilitätsberatung der Teilnehmenden
 - Feldversuch (Teilnehmende nutzen das Pedelec auf dem Weg zur Arbeit)
 - Durchführung Befragungen (Vorher- / Nachher-Befragung der Teilnehmenden)

- 2019 Evaluation des Projektes

Mit der Öffentlichkeitsarbeit zur Gewinnung von Teilnehmenden wurde unverzüglich nach Erhalt der Förderzusage begonnen. Beauftragt mit der Öffentlichkeitsarbeit wurde das Büro *tippingpoints* aus Bonn, welches u.a. über Erfahrungen im Umgang mit öffentlich geförderten Projekten seitens des Bundes verfügt.

Eine Auflage seitens des Fördergebers ist die wissenschaftliche Begleitung des Projektes. Damit wurde das Büro *VIA eG Köln* beauftragt, welches über umfangreiche Erfahrungen im Bereich Radverkehrsförderung als auch in der Abwicklung von geförderten Projekten verfügt.

Zur Bewerbung des Projektes, wurde ein Informationsflyer gedruckt, der seit August in den Projektkommunen Lohmar, Neunkirchen-Seelscheid, Much und Ruppichterath verteilt wird. In der Presse wurde bereits mehrfach über das Vorhaben berichtet, zuletzt verbunden mit einem Hinweis auf die Möglichkeit, sich für eine Teilnahme zu bewerben. Die eingehenden Reaktionen seitens der Bevölkerung sind sehr positiv und sehr zahlreich.

Im Auftrag

(Michael Jaeger)